KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Schübelbach, Haus Baumgartenweg 2a/b 22.033

Objekt-Adresse: Baumgartenweg 2a/b, 8854 Siebnen

Einstufung:	regional
Datierung:	1578/79 d
KTN / EGID:	795 / 3119325
Koordinaten:	2710819.715 / 1225670.41
Inventarisiert:	RRB 550/2021
Revidiert:	2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	80
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	-
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das repräsentative Wohnhaus wurde 1578/79d oder kurz danach als zweigeschossiger Blockbau errichtet. Das stattliche Volumen auf einer nahezu quadratischen (12.3 x 13.3m) Grundfläche steht in einer Reihe ähnlicher, herrschaftlicher und auf Repräsentation ausgelegter Bauten im Kanton Schwyz (Steinen: Spielweg 23, 1523d; Räbengasse 17, 1554d oder Seewen: Köplihaus, 1564d). Das Haus Baumgartenweg 2 gehört mit seiner Grundrissdisposition und den typischen Konstruktionselementen zur spätmittelalterlichen Wohnbaugruppe in der Innerschweiz, deren Charakter an bislang 90 untersuchten Häusern festgehalten werden konnten. Der gute Erhaltungszustand ist auf die sehr gute Qualität des Baumaterials und die ausserordentlich sorgfältige Verarbeitung zurückzuführen. Spätere Umbauten erscheinen sehr zurückhaltend.
Das stattliche Wohnhaus ist für die Region March und für Siebnen ein wichtiger kultureller, geschichtlicher und kunsthistorischer Zeuge.

Lage:
Das markante Wohnhaus steht am südlichen Rand des verstädterten Dorfes Siebnen, rund 100m östlich der Wägitaler Aa vis à vis des Kraftwerks inmitten von Neubauten.

Objektbeschrieb:
Über einem gemauerten und verputzten vollständig unterkellerten Sockelgeschoss erheben sich zwei Voll- und ein Dachgeschoss unter flachem Dach mit kassettierter Dachuntersicht und ostseitig verziertem Ortbrett sowie bemalten Pfettenkonsolträgern. Die Vorstossreihen verweisen auf einen Blockbau, die Fassaden sind mit übereck stehenden, quadratischen Eternit-Schindeln verkleidet. Die Hauptfassade weist nach Osten, ist regelmässig mit gekoppelten Fenstern, im 1. Vollgeschoss mit Dreier- und Viererfenstern, in den übrigen Geschossen mit Doppelfenstern, versehen, jedoch ohne Klebdächer. Die rückwärtige gemauerte Westfassade ist befenstert. Die Traufseiten zeigen eine stehende Bretterverschalung, die auf der Höhe der Lauben mit Sägearbeiten dekoriert ist. Erschlossen ist das Gebäude über eine einläufige Treppe. Die rotbraune Fassung weist weisse Konturlinien auf. Weisse Hausbeschriftung «Baumgarten Hof».
Gemäss der bauarchäologischen Einschätzung entspricht das Innere der bauzeitlichen Disposition mit zwei Stuben im Vorderhaus, einem quer zur Firstrichtung verlaufendem Mittelgang und dem Hinterhausbereich sowie bauzeitlichen Türöffnungen.

Baugeschichte:
1578/79 d erbaut
2. H. 18. Jh. im Besitz der Familie Diethelm
1797 Kachelofen
19. Jh. Zweiteilung des Wohnhauses unter First
20. Jh. aktuelle Fassadenverkleidung

Quellen / Literatur:
- KDM SZ NA II: 1989, S. 392